

1



www.kleinezeitung.at
Artikel drucken

09.10.2007 12:03

Online-Videos werden zur Virenschleuder

Online-Videos werden zu einer immer größeren Virengefahr für Computer. Während die Anti-Spam-Technologien zunehmend ausgereifter sind und den Nutzern besseren Schutz bieten, suchen die Hacker nach neuen Kanälen für ihre Angriffe.



Gerüchte über Viren in "ihren" Videos könnten Erfolg der YouTube-Gründer trüben Foto: Reuters

Laut einem aktuellen Bericht des Georgia Tech Information Security Center bergen Internet-Videos ein immenses Potenzial für Virenangriffe und werden künftig immer stärker ins Blickfeld der Hacker rücken. Genau wie es eine Evolution bei der Nachrichten- und Informationsübermittlung im Netz gebe, sei auch eine Evolution bei den Virenangriffen zu beobachten, so die Meinung der Experten.

Logischer Schritt. "Viren in Online-Videos sind im Grunde ein alter Hut. Für die Virenschreiber sind bad news good news - mit der Popularität von Portalen wie MySpace und YouTube springen einfach nur mehr Hacker darauf an", meint Joe Pichlmayer, Geschäftsführer des Antiviren-Spezialisten Ikarus Software, im Gespräch mit presstext. Weil Computer-Nutzer in Hinblick auf virenverseuchte Mails immer aufmerksamer werden, haben die Hacker im Laufe der vergangenen Jahre angefangen, ihre Angriffe vermehrt in Bilder-Dateien oder PDF-Files zu verlagern. Künftig sei es nur ein logischer Schritt, dass die Attacken über Online-Videos ebenfalls ansteigen werden, heißt es in dem US-Bericht.

User denkt nicht dran. Bislang haben sich die Virenangriffe via Video zwar in Grenzen gehalten, allerdings gab es bereits Vorfälle mit gefälschten Links auf so populären und vielbesuchten Plattformen wie YouTube. Das Problem bei den Video-Viren liegt nach Ansicht der Experten auch darin, dass die Nutzer zwar daran gewöhnt sind, verdächtige E-Mails nicht zu öffnen, bislang jedoch kaum darüber nachdenken, wenn sie irgendwelche Clips im Netz anklicken. "Für einen Laien ist es so gut wie unmöglich auszumachen, ob ein Video verseucht ist. Daher gelten wie sonst auch die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen wie Firewall oder Antiviren-Programm als Schutzmaßnahme gegen die Hackerangriffe", sagt Pichlmayer gegenüber presstext.

Web 2.0 Neben den Online-Videos sind auch Social-Networking-Portale ein immer beliebteres Spielfeld der Hacker. Mit ihren vielfältigen Web-2.0-Anwendungen bieten sie ein leichtes Angriffsziel mit einer hohen Breitenwirkung für die Virenschreiber. Mittlerweile ist es auch keine Seltenheit mehr, das auf Portalen wie MySpace Spamwellen um sich greifen, massenhaft

Fakten

Wie viel Schaden die **Virenangriffe auf Videos** im Einzelnen anrichten, ist kaum einschätzbar. "Insgesamt sind die Schäden durch Viren im Internet inzwischen so groß, dass man diese eigentlich gar **nicht mehr erfassen** kann bzw. es unmöglich wird, einzelne Bereiche herauszugreifen", so Pichlmayer.

Mehr Multimedia

- Mit "Horse Life" zum virtuellen Haustier**
- Digitaler Missionar für heimische Vol...**
- Physik-Nobelpreis für Revolution in d...**
- StumbleUpon: Im Internet bummeln stat...**
- Internetadressen auf Arabisch, Chines...**

2

http://www.kleinezeitung.at/allgemein/multimedia/592993/print.do

Kleine Zeitung > Multimedia

Passwörter der User geknackt und deren Profile dann von den Hackern missbraucht werden.

presstext.at

Drucken

Versenden

Zurück

Trojaner Remover Download

Gewinner als Bestes Anti-Spyware Programm. 5 Sterne-Auszeichnungen!

AntiSpam, AntiVirus

SpamAssassin™ basiertes Mailgateway Appliance download gratis!